



WasserZeichen

Informationsblatt des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld Rudolstadt



Schüler der Sabelschule und
der Geschwister Scholl Schule in Saalfeld
informieren sich anlässlich des Weltwassertages 2011.

Aus dem Inhalt

- Weltwassertag 2011
- Neue Technik im ZWA
- Mit der Wasseramsel unterwegs
- Zustandserfassung der Kleinkläranlagen
- Leseexemplar 2. Satzung zur Änderung der EWS
- Vorankündigung der Gebühren zur Einführung einer separaten Niederschlagswassergebühr

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Jahrgang 8 • Heft 01/11 • 17.05.2011

Winterimpressionen 2010/2011

Wartungsarbeiten trotz klirrender Kälte

Der Winter 2010/11 stellte an unsere Mitarbeiter im Außendienst sehr hohe Anforderungen. Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung und der Abwasserbeseitigung mussten sie sich oft mit schwierigen Situationen auseinandersetzen. So war es zum Beispiel oft erforderlich, Wege von umgebrochenen Bäumen zu befreien, um die Pumpwerke und Hochbehälter anfahren zu können. Teilweise waren die Anlagen sogar nur per Ski oder Schneeschuhen zu erreichen.

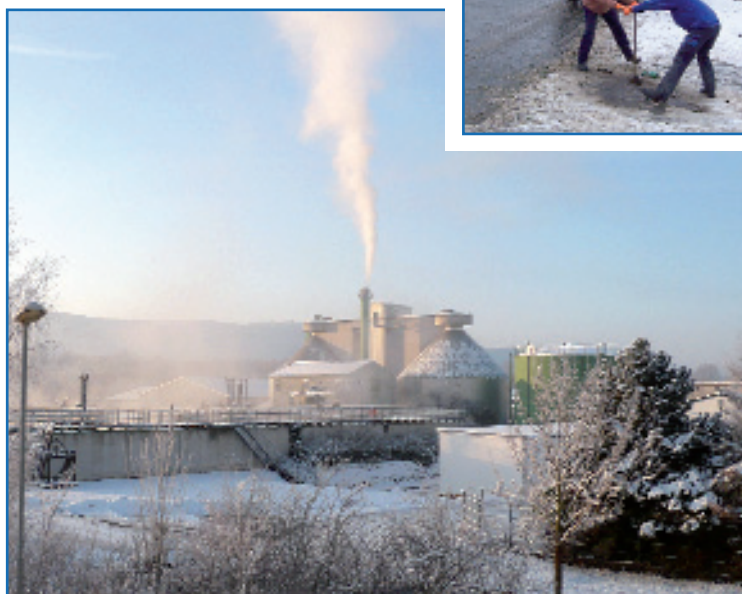
Bei klirrender Kälte und hohem Schnee wurden Wartungsarbeiten und dringende Reparaturen durchgeführt, um die Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Stromausfälle mussten zudem überbrückt werden und gleichzeitig war dafür zu sorgen, dass alle Trinkwasser- und Abwasseranlagen ordnungsgemäß arbeiten.



Danke ...

Heute können wir sagen, unsere Mitarbeiter haben den vergangenen Winter sehr gut gemeistert.

Für die Leistung dieser nicht alltäglichen Arbeitsaufgaben möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Mitarbeitern bedanken.



Information über Investitionen

Bereich Stadt Saalfeld

Im Bereich der Stadt Saalfeld wird der ZWA Saalfeld-Rudolstadt im Jahr 2011 mehrere Investitionsschwerpunkte haben. Zum Teil handelt es sich um Weiterführungen bereits begonnener Maßnahmen, oder um gänzlich neue Gemeinschaftsmaßnahmen im Stadtgebiet.

Das Straßenbauamt Mittelthüringen und die Stadt Saalfeld beabsichtigen in den Folgejahren, voraussichtlich bis 2013, den gesamten Bundesstraßenbereich vor dem Bahnhof in Saalfeld verkehrstechnisch neu zu gestalten. Die beiden Kreuzungsbereiche sollen jeweils als große Kreisverkehrsanlagen umgebaut werden. Die gegenwärtige Sanierung der Kulmbacher Straße ist in diesem Zusammenhang als Vorleistung zu betrachten. In diesem Jahr wird ebenfalls, unter Berücksichtigung der oben genannten weiteren Ausbaubereiche, die Kulmstraße, zwischen Pößnecker Straße und Eisenstraße, als Gemeinschaftsinvestition ausgebaut.

sammenhang als Vorleistung zu betrachten. In diesem Jahr wird ebenfalls, unter Berücksichtigung der oben genannten weiteren Ausbaubereiche, die Kulmstraße, zwischen Pößnecker Straße und Eisenstraße, als Gemeinschaftsinvestition ausgebaut.



Nach langem Planungsvorlauf und intensiven Koordinierungsgesprächen wird in diesem Jahr der gemeinsame Ausbau des Saalfelder Marktplatzes beginnen. Die angrenzenden vier Straßenabschnitte werden innerhalb von drei Jahren umfangreich und komplex saniert. Begonnen wird im Jahr 2011 mit der nördlichen Marktplatzseite, es folgt im Jahr 2012 die östliche und westliche Marktseite und im Jahr 2013 wird die Rathausseite den Abschluss bilden. Alle Versorgungsträger werden bei dieser Gemeinschaftsmaßnahme ihre Medienleitungen erneuern.

Folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zweckverbandes können wir auf diesem Weg für den Zeitraum von November 2010 bis Mai 2011 zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren:

10 Jahre: Herr Bernd Krauß
Herr Udo Ludwig

20 Jahre: Frau Monika Schiefner
Herr Achim Springstein
Herr Peter Wenzel
Herr Joachim Piatkowski

15 Jahre: Frau Ute Weschenfelder

25 Jahre: Herr Dietmar Bähring

30 Jahre: Herr Karl-Heinz-Rudolf

Dienstjubiläum



Neues über ...

Zustandserfassung der Kleinkläranlagen im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld - Rudolstadt

Die Erstkontrolle der Kleinkläranlagen hat im Verbandsgebiet des ZWA begonnen. Herr Ziermann, Mitarbeiter der Abteilung Abwasser und Lehrausbilder im Zweckverband, überprüft alle Kleinkläranlagen, aus denen in ein Gewässer eingeleitet, versickert oder über einen Ortskanal in ein Gewässer eingeleitet wird.

Vorab wurden alle Grundstückseigentümer, die eine Kleinkläranlage betreiben, zur Information über ihre Erreichbarkeit und Angaben zur Kleinkläranlage, aufgefordert.

Entsprechend der 2. Änderungssatzung zur Verwaltungskostensatzung, welche in der 2. Verbandsversammlung 2011 am 04.05.2011 beschlossen wurde, sind für die Erstkontrolle einer Kleinkläranlage Gebühren in Höhe von 95,00 € fällig. Die Satzung wird demnächst im Amtsblatt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt bekannt gemacht.

Herr Ziermann kündigt dem Grundstückseigentümer die Überprüfung an, wobei Fahrzeiten vermieden werden,

wenn möglichst ganze Ortslagen bearbeitet werden können. Auf dem Grundstück wird der bauliche und funktionstechnische Zustand der Kleinkläranlage beurteilt. Die Beurteilung erfolgt nach Augenschein. Messungen u. a. werden bei der Erstüberprüfung nicht vorgenommen.

Informationen zum Thema finden Sie auch im Wasserzeichen 03/10 vom 16.11.2010 unter „Die neue Kleinkläranlagenverordnung in Thüringen“.

Die gesetzlichen Anforderungen sind vorgegeben durch:

- die Europäische Wasserrahmenrichtlinie
- das Wasserhaushaltsgesetz
- das Thüringer Wassergesetz (Novellierung)
- die Thüringer Kleinkläranlagenverordnung und den Kleinkläranlagenerlass.

Die Thüringer Kleinkläranlagenverordnung und der Kleinkläranlagenerlass wurden zur Umsetzung des Thüringer Wassergesetzes 2010 erlassen und legen fest, dass die Abwasserverbände die erstmalige Zustandserfassung und im Weiteren die regelmäßige 2-jährige Kontrolle durchführen müssen. Dabei wurde mit Inkrafttreten der Kleinkläranlagenverordnung die Zuständigkeit der Abwasserverbände um die Grundstücke, die nicht in ein Gewässer oder in den Untergrund einleiten, erweitert.

Mit der Thüringer Kleinkläranlagenverordnung vom 26.03.2010 müssen die Abwasserverbände somit zusätzlich zu den in einen Kanal einleitenden Grundstücken nun auch Grundstücke mit Gewässereinleitung und Einleitung in den Untergrund überprüfen. Das war bis zum 26.03.2010 nur der Wasserbehörde vorbehalten.

Bisher war der Zweckverband nur für die Kleinkläranlagen zuständig, welche in das Kanalnetz einleiten.

Die Unterlagen, sowohl der schriftlichen Auskunft als auch das Protokoll der Überprüfung durch unseren Mitarbeiter, Herrn Ziermann, werden bei den Grundstücken, die versickern oder ins Gewässer einleiten, an die Untere Wasserbehörde beim Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt übermittelt.

Was mit der Kleinkläranlage geschehen muss, ist nun von mehreren Faktoren abhängig.



Stefan Ziermann, Meisterbereichsleiter
Kleinkläranlagen

Die vorgefundene Kleinkläranlage

- ist in einem guten baulichen und funktionstechnischen Zustand. Das Abwasser wird vollständig in die Kleinkläranlage geleitet. Regenwasser (z. B. Dachrinnen) wird nicht in die Kleinkläranlage geleitet.

- sie hat die erforderliche Mindestgröße und funktioniert als Mehrkammerausfallgrube ordnungsgemäß; d. h., ihr nutzbares Volumen muss 1500 l je Einwohner und mindestens 3 m³ betragen. Kleinkläranlagen in gutem baulichem Zustand, jedoch mit einem Volumen kleiner als 3 m³ erfüllen diese Voraussetzungen nicht.

Die Funktion ist dabei nicht zwingend an die runde Typenbauform gebunden. Vor 1990 wurden auch Mehrkammergruben in Rechteckform zugelassen. Die Bauzeichnungen waren zur Prüfung vorzulegen, um die Funktion der Kleinkläranlage und das Mindestvolumen zu sichern. In diesem Fall besteht dann kein Handlungsbedarf, wenn der Anschluss an eine zentrale kommunale Kläranlage in den nächsten 5 Jahren erfolgt.

Die vorgefundene Kleinkläranlage ist

- in schlechtem baulichen Zustand, Einbauten fehlen oder sind eingebrochen.

- in schlechtem technischen Zustand, d. h. sie erfüllt ihre Funktion nicht oder nicht mehr oder nur noch teilweise.

- zu klein, das Mindestvolumen von 3 m³ wird nicht erreicht, z. B. 1 m³-Gruben zu viele angeschlossene Einwohner an zu wenig Nutzvolumen.

- In die Kleinkläranlage wird nur ein Teil des Abwassers eingeleitet. Ein weiterer Teil wird unbehandelt abgeleitet.

Diese schwerwiegenden Mängel sind sofort zu beheben. In welchem Umfang das erfolgen muss, kann nicht pauschaliert werden und wird individuell festgelegt. Nach erfolgter Mängelbeseitigung erfolgt eine Abnahme.

Vorrangig jedoch werden durch die Untere Wasserbehörde die Grundstücke bearbeitet, die durch den ZWA nie bzw. bis 2024 nicht erschlossen werden. Welche Grundstücke das sind, kann in den Räumen des ZWA eingesehen werden. Hier erhalten Sie auch Informationen zur möglichen Förderung von Kleinkläranlagen durch den Freistaat Thüringen.

Die Lagepläne mit der Darstellung der Grundstücke und die zugehörigen Erschließungszeiträume liegen auch in den Städten und Gemeinden aus.

Auf diesen Grundstücken sollen die Kleinkläranlagen als Dauerlösung betrieben werden. Diese Kleinkläranlagen müssen zwingend dem Stand der Technik entsprechen, unabhängig von der Qualität der bisherigen Mehrkammergruben. Die Kleinkläranlage nach dem Stand der Technik (biologische Kleinkläranlage) ist dann innerhalb von 5 Jahren einzubauen.

... Kleinkläranlagen

Erläuterung zur Definition „Stand der Technik“ im Bezug auf Kleinkläranlagen

Kleinkläranlagen haben auf Grund des § 57/1 Wasserhaushaltsgesetz und der im Juni 2004 novellierten Abwasserverordnung des Bundes im Freistaat Thüringen mindestens die in der Thüringer Kleinkläranlagenverordnung vom 26.03.2010 und im Thüringer Kleinkläranlagenerlass 2010 vom 31.05.2010 vorgegebenen Anforderungen zu erfüllen. Es gelten die Grenzwerte des Anhang 1 der Abwasserverordnung an der Einleitestelle
CSB = 150 mg/l | BSB5 = 40 mg/l.

Diese Ablaufgrenzwerte stellen den Stand der Technik dar. Nach § 18 b Wasserhaushaltsgesetz sind Kleinkläranlagen so zu errichten und zu betreiben, dass diese Ablaufgrenzwerte eingehalten werden.

Zur Erfüllung dieser Anforderungen sind nur Kleinkläranlagen geeignet, die über eine bauaufsichtliche Zulassung für die Ablaufklasse C des Deutschen Institutes für Bautechnik verfügen, d. h. biologische Kleinkläranlagen.

Weltwassertag am 22. März 2011



„Wasser für Städte: Antwort auf urbane Herausforderungen“

Es wird dieses Jahr Augenmerk auf die rasch zunehmende Ausbreitung städtischer Lebensformen in ländlichen Gebieten gelegt. Dieser Prozess ist seit Jahrhunderten zu beobachten, hat aber in den letzten Jahrzehnten in den Schwellen- und Entwicklungsländern bisher ungekannte Ausmaße angenommen. Verbunden sind damit auch Probleme der Wasserversorgung und Sanitärversorgung der Bevölkerung sowie dadurch der Zustand der Gewässer. Das Recht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung ist erneut unterstrichen worden und stellt eine immer größere Herausforderung dar. Dazu kommen als Thema noch die Risiken, die sich für Städte und Regionen z. B. durch die Folgen des Klimawandels ergeben.

Diese Probleme gibt es in Thüringen und speziell in unserem Zweckverband nicht. Bei uns stehen die Städte und Gemeinden zum Teil vor neuen Herausforderungen im Wasser- und Abwassermanagement im Zusammenhang mit der Anpassung an den demografischen Wandel.

Anlässlich des Weltwassertages wurden Schüler und Schülerinnen

der Schulen des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt eingeladen, in den Anlagen Wasserwerk Wöhlsdorf, Wasserwerk Rudolstadt-Süd, Kläranlage Rudolstadt, Kläranlage Saalfeld, Kläranlage Remda und der Kläranlage Gräfenenthal anschaulich die Wasseraufbereitung und Abwasserbeseitigung zu erleben. Wir freuten uns über die gute Resonanz in den Kläranlagen Rudolstadt und Saalfeld.

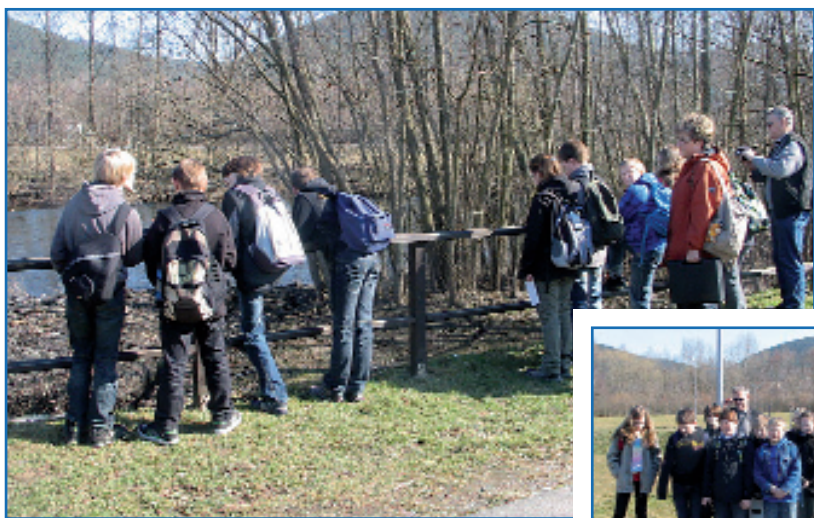
Auf der Kläranlage in Saalfeld waren an diesem Tag Schüler und Schülerinnen der 7. und 8. Klassen aus der Sabel-Schule und der Geschwister-Scholl-Schule anwesend. Unsere Mitarbeiter erläuterten die Arbeit der Kläranlagen und beantworteten die Fragen der Schüler.

Die Möglichkeit einer Führung durch unsere Anlagen bestand und besteht für die Schulen natürlich auch an anderen Tagen. Wir würden uns freuen, wenn diesbezüglich eine langfristige Kooperation Bestand behält, bei der im Interessenfall natürlich auch auf die Möglichkeit für Ausbildung und Karriere in einem Versorgungsbetrieb eingegangen werden kann.

Als Ansprechpartner steht unsere Mitarbeiterin, Frau Werrmann, unter der Telefonnummer 03671/5796-16 bzw. per Mail info@zwa-slf.ru.de gern zur Verfügung.

Der Weltwassertag ist ein Ergebnis der Weltkonferenz über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro. In diesem Jahr stand er unter dem Motto:

„Wasser für Städte: Antwort auf urbane Herausforderungen“



Vorankündigung

der Gebühren zur Einführung einer separaten Niederschlagswassergebühr

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für die Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt führt im Jahr 2011 eine separate Niederschlagswassergebühr für die Niederschlagsentwässerung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie für die Ableitung des Niederschlagswassers von privaten befestigten Grundstücksflächen ein. Maßstab für diese Gebühr ist die mit einem Abflussbeiwert gewichtete, befestigte und an die öffentliche Entwässerungseinrichtung angeschlossene bzw. in diese entwässernde Grundstücksfläche. Die Einführung soll rückwirkend zum Zeitpunkt der wirksamen Bekanntmachung dieses Vorankündigungsbeschlusses erfolgen.

Die bisherige Einleitungsgebühr bzw. Beseitigungsgebühr gemäß den Regelungen der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (GS-EWS) wird dem Grunde nach beibehalten, ändert (reduziert) sich der Höhe nach jedoch entsprechend.

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für die Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt wird im Laufe des Jahres 2011 die Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den

Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (EWS) und GS-EWS entsprechend anpassen. Darüber hinaus beschließt der Zweckverband eine Satzung über die Entwässerung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage inklusive einer entsprechenden Regelung für die Niederschlagswassergebührenerhebung, welche zum selben Zeitpunkt wie die vorgenannte Änderung der EWS bzw. GS-EWS in Kraft tritt.

Die Vorankündigung wurde notwendig, da das entsprechende Satzungswerk nicht wie geplant zum Anfang des Jahres 2011 in Kraft getreten ist. Der genannte Beschluss dient einzig und allein dem Vertrauensschutz des Gebührenzahlers.

Dies vorangestellt wurde seitens der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für die Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt am 27.01.2011 der Beschluss Nr. 03/01/11 gefasst, der am 09.02.2011 im Amtsblatt Nr 02/2011 des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt veröffentlicht wurde:

Leseexemplar

Beschlussfassung Vorankündigung

Die Verbandsversammlung beschließt, folgende Gebührensätze, welche sich sowohl aus der Einführung einer separaten Niederschlagswassergebühr als auch aus der Fortschreibung der Gebührenkalkulation ergeben, zu beschließen und diese als Vorankündigungsbeschluss satzungsgemäß öffentlich bekannt zu machen.

- Einleitungsgebühr Volleinleiter
1,88 €/m³
- Einleitungsgebühr Teileinleiter mit KKA
1,32 €/m³
- Einleitungsgebühr Teileinleiter mit biol. KKA
0,72 €/m³
- Niederschlagswassergebühr private Grundstücke
0,33 €/m²
- Niederschlagswassergebühr öff. Straßen, Wege, Plätze
0,41 €/m²
- Beseitigungsgeb. Fäkalwasser aus abflusslosen Gruben
19,90 €/m³
- Beseitigungsgebühr Fäkalschlamm aus KKA
31,79 €/m³

Maßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die mit einem Abflussbeiwert gewichtete, befestigte und an die

öffentliche Entwässerungseinrichtung angeschlossene bzw. in diese entwässernde Grundstücksfläche.

Die Abflussbeiwerte dienen einerseits der Kalkulation der Abwassergebühren und sind andererseits Grundlage für die Ermittlung der gewichteten befestigten Fläche zur Abrechnung der Niederschlagswassergebühr im Zuge der Jahresverbrauchsabrechnung. Die Abflussbeiwerte haben folgende Einteilung und Größe:

Bezeichnung	Faktor
• Dachfläche/Schrägdach	1,0
• Gründach	0,2
• Flachdach	0,8
• stark befestigte Flächen (wasserundurchlässig)	0,9
• teildurchlässige Flächen	0,6
• sonstige wasserundurchlässige Flächen mit unbedeutender Wasserableitung	0,1

Dieser Beschluss dient der Ankündigung der Gebührenänderung. Diese wird am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Neue Technik im ZWA

Schlamm- und Abwasserwagen

zur Erfüllung des Entsorgungsauftrages

Der Schlamm- und Abwasserwagen „Mercedes MB 1722“, der nach der Wende, nämlich am 16.10.1992, in Dienst gestellt wurde hat seine Arbeit am 02.03.2011 im Zweckverband Saalfeld-Rudolstadt für immer beendet.

Nach ca. 19 Jahren Dienst geht er nun in den „Ruhestand“ und obwohl er (aus der Ferne gesehen) einen zufriedenstellenden Eindruck macht, ist er nicht mehr in der Lage, die an ihn gestellten Aufgaben zu erfüllen. Es gab keinen anderen Weg, als Unterlagen von vielen Herstellern zu studieren, um zu erfahren, welche objektiven Möglichkeiten es heute für die Erfüllung der täglichen Aufgaben, wie der Reinigung und Entsorgung der Abwasseranlagen, gibt. Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt nahm diese Aufgabe sehr ernst, denn eine solche Anschaffung soll optimal sein und ist auch mit viel Geld verbunden. Die Vorbereitung begann im Sommer 2009 und endete erst einmal mit der Versendung von Ausschreibungsunterlagen am 13.04.2010.

Neben der Erfüllung seiner zukünftigen Aufgaben sollte das neue Fahrzeug auch die Belange der neuen Zeit berücksichtigen und dazu gehört der Umweltschutz genauso wie der Arbeitsschutz.

Dies sollte und wurde zum Teil schon realisiert, zum Beispiel mit einem Motor, der die EURO-5-Norm einhält und ein Schallpegel von 80 dB nicht überschreitet. Das neue Fahrzeug ist Grundlage zur effektiven Erfüllung der Arbeitsaufgaben und dient auch zur Arbeitserleichterung der Mitarbeiter der Abteilung Abwasser. So besitzt das Fahrzeug eine hydraulische Seilwinde, die zum Beispiel beim Öffnen der Schächte und beim Ziehen von Abwasserpumpen mit einem Maximalgewicht von 250 kg eingesetzt werden kann. Nach Prüfung der Angebotsunterlagen konnte am 26.05.2010 dem Vergabeausschuss der Vorschlag zur Vergabe des Auftrages gemacht werden.

Mit der Übergabe des modernen leistungsfähigen Schlamm- und Abwasserwagens wurde der im Jahr 1992 gekaufte ersetzt. Seit dem 25.01.2011 ist das neue Schlamm- und Abwasserfahrzeug mit einem Behältervolumen von 13.000 Liter in unserem Verbandsgebiet unterwegs. Im Gegensatz zum alten Fahrzeug, mit einem Schlammbehältervolumen von 8.000 Liter, besitzt das neue Fahrzeug einen Behälter für 12.000 Liter Schlamm und 1.000 Liter Frischwasser zur Beseitigung von Verschmutzungen.



Technik zur Entschlammung des Abwassergrabens in Kirchhasel ca. 1978



Schlamm- und Abwasserwagen Baujahr 1992



Wir wünschen ihm ein erfolgreiches und langes Wirken in unserem Verbandsgebiet.

Schlamm- und Abwasserwagen 2011

Lesee exemplar

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (EWS) des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt vom 07.10.2003

Aufgrund der §§ 19, 20 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2010 (GVBl. S. 113), i. V. m. § 20 des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2001 (GVBl. S. 290), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2010 (GVBl. S. 113) erlässt der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt folgende Satzung:

§ 1 Änderung

Die Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (EWS) des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt vom 07.10.2003 wird in den §§ 3, 5, 9 und 12 wie folgt geändert:

1. Im § 3 wird folgende Begriffserklärung eingefügt:

Abwassersammelgruben nach DIN 1986 – 100 sind unterirdische, wasserundurchlässige Behälter ohne Ablauf zur Sammlung von häuslichem Schmutzwasser mit regelmäßiger Abwasserabfuhr zu einer Übergabestelle mit Anschluss an die kommunale Abwasserbeseitigung.

2. Der § 5 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

(2) Die zur Benutzung der öffentlichen Fäkalschlammmentsorgungseinrichtung Berechtigten (§ 4 Abs. 2) sind verpflichtet, für ihre Grundstücke die öffentliche Fäkalschlammmentsorgungseinrichtung zu benutzen. Zufahrt, Grundstückskläranlage bzw. abflussloser Sammelbehälter (Sammelgrube) sind so instand zu halten, dass jederzeit ungehindert die Abfuhr erfolgen kann.

3. Der § 9 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

(1) Jedes Grundstück, das an die öffentliche Entwässerungseinrichtung angeschlossen wird, ist vorher vom Grundstückseigentümer mit einer Grundstücksentwässerungsanlage zu versehen, die nach dem Stand der Technik herzustellen, zu betreiben, zu erhalten und zu ändern ist.

4. Der § 9 Absatz 7 wird wie folgt ergänzt:

(7) Entsprechen vorhandene Grundstücksentwässerungsanlagen, die der Abwasserentsorgung dienen, nicht oder nicht mehr den jeweils geltenden Bestimmungen, so hat der Grundstückseigentümer sie entsprechend auf eigene Kosten anzupassen. Der Zweckverband kann die Änderung in einer angemessenen Frist verlangen.

Die Anpassung an den Stand der Technik ist durch den Grundstückseigentümer für vorhandene Einleitungen, die in Abwasserkanäle des Zweckverbandes erfolgen, innerhalb von 5 Jahren vorzunehmen, wenn eine öffentliche Abwasserbehandlung für dessen Grundstück gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept nicht erfolgt und nicht vorgesehen ist. Die Frist beginnt mit der öffentlichen Bekanntmachung des Abwasserbeseitigungskonzeptes. Für diese Einleitungen ordnet der Zweckverband unverzüglich die fristgemäße Anpassung an.

5. Der § 9 Absatz 8 wird wie folgt ergänzt:

(8) Als Übergangsbestimmungen finden die im Thüringer Kleinkläranlagenverordnung vom 31.05.2010 und der Thüringer Kleinkläranlagenverordnung vom 26.03.2010 festgelegten Vorschriften Anwendung.

6. Der § 12 Absatz 2 Satz 3 wird wie folgt geändert:

(2) Der Zweckverband kann darüber hinaus jeder Zeit verlangen, dass die vom Grundstückseigentümer zu unterhaltenden Anlagen auf den Stand der Technik gebracht werden, der Störungen anderer Einleiter, Beeinträchtigungen der öffentlichen Entwässerungsanlage und Gewässerunreinigungen ausschließt.

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzungsänderung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft

Saalfeld, den 10.12.2010

Marten
Vorsitzender des Zweckverbandes

Lebensräume am und im Wasser



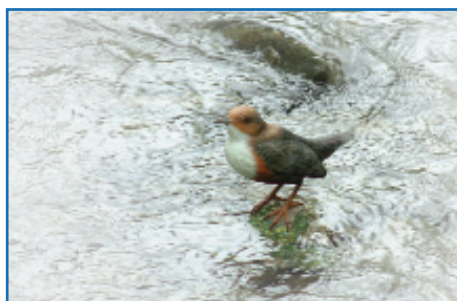
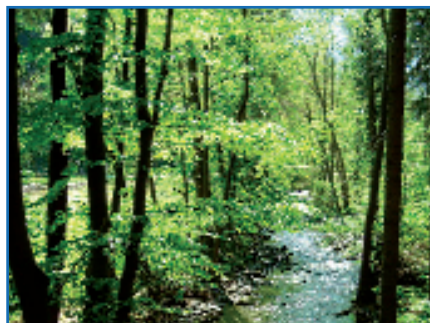
Dieser idyllische Wanderweg im Tal der Sormitz führt von Wurzbach nach Hockeroda und hat eine Länge von 23 km. Er ist mit einem grünen Diagonalstrich auf weißem Untergrund markiert. Er ist nicht nur umgeben von einer wunderbaren Landschaft, sondern ausgestattet mit Informationen zu Themen aus Natur und Geschichte der Region sowie mit Gasthäusern und kleinen Naturpark-Ausstellungen. Der Weg ist gut zu laufen, da nur mit einigen geringen Anstiegen zu rechnen ist. Im Sommer ist der Weg größtenteils schattig und die Sormitz begleitet den Wanderer angenehm mit ihrem Geplätscher. Möglicherweise, mit etwas Glück, können Sie den Wappenvogel des Naturparks Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale, die Wasseramsel, beobachten. In der Sormitz gibt es einige Brutpaare und der braune Vogel ist am Besten an seinem flachen Gleitflug über der Wasseroberfläche zu erkennen.

Wegbeschreibung:

Der Sormitzweg beginnt im Park von Wurzbach am Zusammenfluss von Langwasser und Oblabach. Von hier geht es über den Markt zum „Wurzbach-Haus“, das mit einer Naturpark-Information sehenswerte Einblicke in das Leben von Frau Sormitz gibt (Am Markt 2, Schlüssel gibt es gegenüber der Naturpark-Information im Kunsthaus Müller). Am Bahnhof vorbei geht es oberhalb des technischen Schaudenkmals Heinrichshütte zum Aussichtspunkt Charlottenfels und anschließend hinunter in den Ortsteil Klettigshammer, der mit seiner Gaststätte eine erste Stärkung bietet. An der Klettigsmühle biegen Sie nach Thierbach ab und folgen in der scharfen Linkskurve dem Hangweg auf der rechten Talseite bis zur Zschachenmühle.

Hier überqueren Sie die Sormitz und wandern nun auf der linken Talseite oberhalb von Bahn und Sormitz: Es bieten sich immer wieder schöne Ausblicke. Beim Ortsteil Neumühle werden Bahn und Sormitz erneut gequert, nun dürfen Sie dichter am Flussufer wandern. Sie passieren interessante geologische Aufschlüsse, kommen an der Grubersmühle vorbei und erreichen bald den Bahnhof Lichten-tanne mit einer Ekehrmöglichkeit.

Der Sormitzweg Mit der Wasseramsel unterwegs



Quelle Bilder und Text: Naturpark Thüringer Schiefergebirge Obere Saale, ZWA

**Öffnungszeiten
Naturpark-Haus
Leutenberg
036734 2309-0**

Mo - Do 08:00 - 15:30 Uhr
Fr 08:00 - 13:00 Uhr
So 14:00 - 18:00 Uhr
(von Mai - September)

Führungen auf dem Sormitzweg bieten an:
Naturführerin Gabi Mewes
Tel. 036651/30811
Naturführerin Alexandra Triebel
Tel. 036643/22020

Naturpark
Thüringer Schiefergebirge
Obere Saale



am Sormitzweg



Pumpwerk Oberhütte



ehemaliges Pumpwerk „Wilhelmsruh“



Pumpwerk „Blaues Glück“



Quellfassung „Blaues Glück“

Entlang dieses malerischen Baches treffen Sie auch auf eine Wasserversorgungsanlage unseres Zweckverbandes, das Aufkommen „Blaues Glück“. Dieses liegt zwischen Lichtentanne und Leutenberg. Es handelt sich hier um eine Stollenfassung, wie der Name schon vermuten lässt. Sie, als Wanderer, sehen hier die Solaranlage direkt am Sormitzweg, welche für die notwendige Stromversorgung der Anlage sorgt. Hier ist auch ein Abstecher zur Wanderhütte „Blaues Glück“ möglich. Nun sind es nur noch wenige Kilometer auf der linken Talseite bis Sie die NaturParkWelten und das Naturpark-Haus am Ortseingang von Leutenberg erreichen. Am Weg laden nun verschiedene Erlebnisstationen und im Naturpark-Haus drei Ausstellungen ein, mehr über den Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale und den Geopark Schieferland zu erfahren. Das malerische Städtchen Leutenberg bietet mit Cafés und Restaurants eine gute Möglichkeit für eine Stärkung, um anschließend die letzten Kilometer links der Sormitz bis nach Hockeroda

zu wandern, wo auch Gasthäuser für eine Einkehr zu finden sind.

Auf dem Weg nach Hockeroda gelangen Sie vorbei an unserem alten Pumpwerk „Wilhelmsruh“. Wollen Sie weitere Wasserversorgungsanlagen für Leutenberg in Augenschein nehmen, so müssten Sie den Wanderweg z.B. in Richtung Rosenthal / Hirzbach verlassen.

Bahnbindung:

Der Weg begleitet die Bahnstrecke im Sormitztal. Daraus ergibt sich ein ganz besonderer Service, den dieser Weg bietet: Wem der Weg zu weit wird, der kann an allen Bahnhöfen der Sormitztalbahn im Zweistundentakt in den Zug einsteigen und die restliche Wegstrecke mit der Bahn zurücklegen. Gleiches gilt auch für den Rückweg. (Bahnstrecke Nummer 557 Saalfeld-Bad Lobenstein-Blankenstein mit den Bahnhöfen am Sormitzweg in Wurzbach, Zschachenmühle, Lichtentanne, Leutenberg und Hockeroda)

Service – Erreichbarkeit des ZWA Saalfeld-Rudolstadt

Anrufe:

Mo, Di, Mi	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 14.45 Uhr

Sprechzeiten: (Achtung, gleitende Arbeitszeit!)

Di	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sitz:

Remschützer Straße 50
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 5796-0
Fax: 03671 2013

Ansprechpartner:

Abt. Verbrauchsabrechnung Saalfeld:	03671 5796 - 26
Abt. Verbrauchsabrechnung Rudolstadt:	03671 5796 - 33
Abt. Technologie, Beitragsberechnung:	03671 5796 - 53
Abt. Technologie, Anschlusswesen:	03671 5796 - 10
Abt. Trinkwasser:	03671 5796 - 42
Abt. Abwasser:	03671 5796 - 70
Abt. Abwasser, Kontr. Kleinkläranlagen:	0152 08862897

in dringenden Fällen außerhalb der Geschäftszeiten

Wasserversorgung Rudolstadt:	0173 3791307
Wasserversorgung Saalfeld:	0173 3791305
Abwasser:	0173 3791303

in Notfällen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle
Saalfeld: 03671 9900

Internet: www.zwa-slf-ru.de

Zu guter Letzt ...

Impressum

Herausgeber:

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Städte und Gemeindefreie Landkreise Saalfeld-Rudolstadt

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes

Redaktion:

Geschäftsstelle des Zweckverbandes

Remschützer Straße 50, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 5796-0, Fax 03671 2013

Verantwortlich für die Gesamtherstellung:

MARCUS Verlag GmbH
Friedensstraße 47 b, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 457111

info@marcus-verlag.de

Das Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und pri-

vate Einrichtungen im Verbreitungsgebiet des Zweckverbandes kostenlos verteilt und ist kostenlos in den Geschäftsstellen des Zweckverbandes erhältlich. Bei Postversand beträgt der Preis 2,50 EUR.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung; Rücksendung nur bei Rückporto.

Erscheinungsweise:

Nach Bedarf, mindestens 3-4 mal jährlich

Kräfte des Wassers

- **Wasser als Energiequelle** (Mühlen, Turbinen)
- **Wasser als heilende Kraft** (Kneippkuren, Güsse, Wickel - Stärkung des Immunsystems)
- **Wasser - wichtiger Bestandteil unseres Körpers** (in Zellen, Knochen, Plasma)
- **Wasser ist wichtig für Gesundheit** (stetiger Flüssigkeitsverlust, daher regelmäßige Zufuhr von Flüssigkeit notwendig)

Experiment 2: Wasser ist schwer

In eine volle PET-Flasche mit Wasser drei Löcher übereinander in die Flasche stechen und abkleben. Öffne die verschiedenen Löcher einzeln. Die Kraft, mit der das Wasser aus der Flasche gedrückt wird, nimmt ab, je höher das Loch liegt. Auch das Wasser hat ein Gewicht und es drückt auf den Boden und gegen die Wände der Flasche.

Experiment 1: „Die kleine Kläranlage“ selbst gebaut

1

Eine Kläranlage arbeitet mit verschiedenen Reinigungsstufen. Wie das funktioniert, könnt ihr selber ausprobieren. Ihr braucht dafür:

4 Joghurtbecher, in die unten je 1 Loch gebohrt wird; 1 großes Einmachglas; 1 Kaffee-Filtertüte; Sand, Kies und Aktivkohle (gibt's in der Aquarienabteilung der Zoohandlung).

So geht's:

Sand und Kies unter fließendem Wasser waschen, bis das Wasser klar bleibt.

3 der Joghurtbecher zur Hälfte mit Aktivkohle, Kies und Sand füllen (Zeichnung). In den 4.

Becher wird die ...

3

Achtung:

Das Wasser ist jetzt zwar „sauber“ als vorher. Trinken sollte man es deshalb aber noch lange nicht. Bakterien z.B. werden so nicht herausgefiltert. Das ist auch bei den Wasserwerken komplizierter. Außerdem gibt es viele Stoffe, die nur schwer oder gar nicht abbaubar sind. Probiert das Ganze z.B. mal mit Spülwasser aus: Wenn das Spülwasser durch die Becher gelaufen ist, sieht es sauber aus. Aber was passiert, wenn ihr es schüttelt? Es schäumt. Das Spülmittel wurde also nicht herausgefiltert. Fazit: So wenig wie möglich Reinigungsmittel verwenden.

oben: Sand
mittig: Kies
unten: Aktivkohle



2

... Filtertüte gesetzt. Jetzt werden alle Becher wie in der Zeichnung ineinander gestapelt, oben thront der mit dem Kaffeefilter. Den Turm in das Einmachglas stellen und verschmutztes Wasser in den Filter gießen (z.B. aus einer Pfütze mit Schlamm und Staub). Das Wasser durchläuft jetzt wie in einer Kläranlage die Reinigungsstufen und unten läuft das gefilterte Wasser ins Einmachglas.

